

In NRW soll jeder zu 6 Überstunden verdonnert werden

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Juni 2018 00:23

Zitat von plattyplus

Bei den Grundschulen am Ort sind Vollzeitkräfte eh schon aufgrund der Stundenplanung nicht so gerne gesehen. Wenn man da jemandem 28 Stunden in den Plan schreiben will, wo die Schüler nur 30 Stunden maximal da sein können, wird das für die Stundenplanung schon interessant. Springstunden gibt es da praktisch keine mehr. Viele Teilzeitkräfte sind da wesentlich einfacher zu handhaben, weil die ja auch parallel arbeiten können.

Meistens ist das auch kein Problem, weil in der Grundschule vor allem Frauen arbeiten und die ja häufig in Teilzeit gehen. Wie das dann mit Männern ist, die ja in der Regel Vollzeit arbeiten... Ich werde das mal versuchen, herauszufinden, sobald ich dann mal längerfristig an einer Schule arbeite 😊.

Du schreibst ja, dass es durchaus problematisch ist, dass viele Ausbildungen in Deutschland 3,5 Jahre dauern. Warum macht man es dann nicht (ähnlich wie mit vielen Studiengängen an der Uni) so, dass man auch zum 2. Halbjahr eine Ausbildung anfangen kann? Damit könnte man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Einmal die Vermeidung von extremen Über- und Unterstunden wie von dir beschrieben, einmal eine Erhöhung der Schülerzahlen, weil die Interessen bei Verpassen der Termine nicht ein ganzes Jahr warten müssen, um doch eine Ausbildung aufnehmen zu können.